Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat III Amt III	Datum 10.06.2011 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0154/11**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	21.06.2011	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	08.09.2011	öffentlich
Stadtrat	22.09.2011	öffentlich

Thema: Kompendium zu Strukturdaten der europäischen und internationalen Zusammenarbeit

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 26.04.2010 zum Antrag A0008/10 folgenden Beschluss gefasst (Beschlussnummer 425-18(V)10):

„Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft und anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen eine Zusammenstellung und Analyse zu Daten, Foren und Beziehungen der internationalen Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg zu erarbeiten. Dies soll kostengünstig unter Zuhilfenahme bereits existenter Quellen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe, städtischer Gesellschaften, Landesdienststellen und anderer geeigneter Vereine und Verbände erfolgen. Vorrangiger Ort der Veröffentlichung sind digitale Medien.“

Aus Kapazitätsgründen konnte der Auftrag des Stadtrates erst mit voller Arbeitsfähigkeit des Internationalen Büros und unter Zuhilfenahme eines Praktikanten im Frühjahr 2011 in Angriff genommen werden.

Entsprechend der Stellungnahme S0034/10 wurde in einem ersten Schritt durch das Dezernat III eine Liste relevanter Auslandsaktivitäten der einzelnen Fachdezernate sowie der städtischen Gesellschaften und Einrichtungen der Stadt erstellt (für eine vollständige Auflistung aller involvierten Stellen, siehe Anhang).

Zum Zwecke der Zusammenstellung dieser Informationen wurde am 02.05.2011 eine Informationsabfrage (siehe Anhang) an alle genannten Stellen versandt mit der Bitte um Rück- oder Fehlmeldung bis zum 31.05.2011. In der Informationsabfrage wurden folgende Daten abgefragt:

- Name der Organisation
- Branche
- Name des/der Verantwortlichen für internationale Projekte
- Zielland/ Region
- Partnerfirma/ -einrichtung
- Zeitraum
- Art der Zusammenarbeit
- Ziele/ Interessen
- Resultate

- Gegenwärtige Situation

Diese Daten sollen Aufschluss geben über allgemeine Organisation und die Intensität von internationaler Kooperation sowie die Motivationen der Einrichtungen dazu.

Von 50 angeschriebenen Stellen haben aktuell 37 geantwortet, darunter waren 27 Fehlmeldungen (Stand: 07.06.2011).

Positive Rückmeldungen kamen von:
- Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Arbeitsstelle Magdeburg (Sitz im Stadtarchiv)
- Konservatorium Georg Philipp Telemann – Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg
- Landeshauptstadt Magdeburg Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
- Landeshauptstadt Magdeburg – Jugendamt
- Bischöfliches Ordinariat Magdeburg, Don Bosco-Zentrum
- Zoo Magdeburg gGmbH
- Zentrum für Telemann-Pflege und –Forschung im Gesellschaftshaus der LH Magdeburg
- Theater Magdeburg
- Magdeburg Marketing, Kongress- und Tourismus GmbH
- Umweltamt Magdeburg

Zudem unterhält das Büro des Oberbürgermeisters im Rahmen der Städtepartnerschaften internationale Kontakte zu den Partnerstädten der Landeshauptstadt.

Bei den Zielländern ist festzustellen, dass diese vorrangig in Ost-Europa liegen. Desweiteren gibt es Kontakte zum übrigen Europa, nach Asien und andere Regionen. Hinsichtlich der Bereiche, in denen internationale Kooperationen stattfinden, lässt sich kein Schwerpunkt feststellen. Die betreffenden Einrichtungen gehören u.a. zu den Branchen Wissenschaft und Forschung, Kultur, Abfallwirtschaft, Soziales und Tiergärtnerei.

Der nächste Schritt besteht darin, die nichtstädtischen wissenschaftlichen Einrichtungen, z.B. die Otto-von-Guericke Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal in die Datenerfassung einzubeziehen. Während sich im Ergebnis der ersten Informationsabfrage zeigt, dass nur wenige Fachdezernate und Einrichtungen der Stadt internationale Zusammenarbeit betreiben, ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass nach der Befragung von Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung ein ganz anderes Ergebnis herauskommt.

Diese zweite Informationsabfrage wird unter Abfrage der gleichen oder modifizierter Daten zeitnah stattfinden und sollte wie die erste Erfassung etwa einen Monat dauern.

Rainer Nitsche
Beigeordneter